Welt ein Stück verbessern

KULTURPROJEKT Schüler tanzten, trommelten und jonglierten

„Instant Acts", ein Theaterprojekt gegen Gewalt und Rassismus, machte gestern in Hohen Neuendorf Station. Jugendliche aus drei Schulen nahmen teil.

Von Helge Treichel

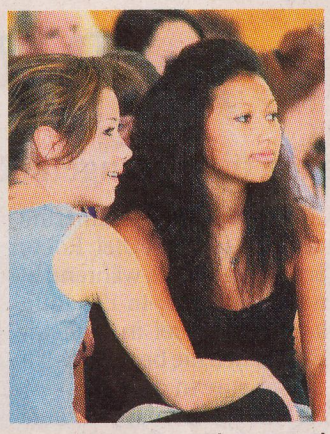
Tanzstunde mit Rosanna Carless (l.) aus England und Aminata Sanou aus Burkina Faso. FOTO: ENRICO KUGLER

HOHEN NEUENDORF | „Lieber'n Zungenkuss als'n Lungenschuss", singt Björn Sauer während der finalen Bühnenshow. In drastischen Szenen wird den Zuschauern die Wirkung von Gewalt und Krieg vor Augen geführt. Die Botschaft ist glasklar: Verständigt euch, seid verständnisvoll und macht die Welt besser!

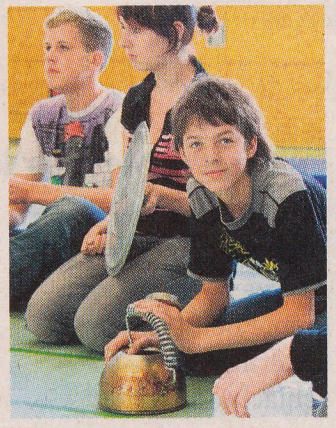
Dieses Bühnenstück mit Instrumentalmusik, Gesang, Pantomime, Artistik und Tanz ist der Höhepunkt des gestrigen Projekttages. Zuvor hatten sich die 120 Schüler aus der Borgsdorfer Rosenthaloberschule, dem Neuen Gymnasium Glienicke und dem Curiegymnasium selbst in unterschiedlichen Kunstsparten ausprobiert. Zwei Stunden lang übten sie Tanzschritte oder Capoeira-Figuren, jonglierten mit Bällen, bearbeiteten Trommeln oder erzeugten nur mit dem Mund elektronisch klingende Musik (Beatboxing). Nach den Workshops präsentierten die Gruppen einander das Gelernte und bekamen viel Beifall.

Diese Erfahrung sei großartig, sagt Gabriele Kaiser, die mit ihrer 9b aus Borgsdorf teilgenommen hatte. Da in den Kursen Englisch gesprochen wurde, wachse die Motivation, eine Fremdsprache zu erlernen, schätzte ihre Kollegin Dagmar Däumel ein.

Die 18-köpfige Theatergruppe mit Akteuren unter anderem aus Brasilien, Tschechien, Polen, Australien, Armenien und dem Libanon gastierte auf Einladung der Initiative Nordbahngemeinden mit Courage (NmC) in der Hohen Neuendorfer Stadthalle. „Mich hat fasziniert, wie die Schülergruppen sich gemischt haben und dass sich jeder getraut hat, etwas vorzuführen", bilanzierte NmC-Sprecherin Ariane Fäscher.



Die Schüler waren Akteure und Publikum zugleich.



Die Percussionisten entlockten Deckeln und Teekesseln Töne.

Die Mädchen bei ihrem Trommel-Auftritt. FOTOS (3): HELGE TREICHEL